

Schutzkonzept für den Spielbetrieb

(basierend auf dem Standardkonzept von Swiss Olympic veröffentlicht auf Swisschess.ch)



Version vom: 24.08.2020 09:57
Erstellt durch: Lothar Eichenberger, Spielleiter

Neue Rahmenbedingungen

Seit dem 6. Juni 2020 ist der Trainingsbetrieb in allen Sportarten unter Einhaltung von vereinspezifischen Schutzkonzepten wieder zulässig. Auf den 22. Juni sind weitere Anpassungen in Kraft getreten. Bei Sportaktivitäten, in denen ein dauernder enger Körperkontakt erforderlich ist, wird empfohlen, die Trainings in beständigen Gruppen stattfinden zu lassen. Als enger Kontakt gilt dabei die längerdauernde (>15 Minuten) oder wiederholte Unterschreitung einer Distanz von 1.5 Metern ohne Schutzmassnahmen.

Folgende fünf Grundsätze müssen im Trainings- und Spielbetrieb zwingend eingehalten werden:

1. Nur symptomfrei ins Vereinslokal

Personen mit Krankheitssymptomen dürfen NICHT am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, resp. begeben sich in Isolation und klären mit dem Hausarzt das weitere Vorgehen ab.

2. Abstand halten – Schutzmasken / Plexiglastrennung beim Spiel

Bei der Anreise, beim Eintreten in das Clublokal, bei Besprechungen, nach dem Spiel/Training, beim Zuschauen von Partien, bei der Rückreise – in all diesen und ähnlichen Situationen sind 1.5 Meter Abstand nach wie vor einzuhalten. Wo der Abstand nicht gewährleistet ist, - also während des Spiels! - muss eine Gesichtsmaske getragen werden oder eine zweckmässige Abschrankung (z.B. Plexiglas –sie weiter unten *) installiert sein. Auf das traditionelle Shakehands und Abklatschen ist weiterhin zu verzichten.

3. Gründlich Hände waschen

Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Wer seine Hände vor und nach dem Training gründlich mit Seife wäscht, schützt sich und sein Umfeld.

4. Präsenzlisten führen

Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde während 14 Tagen ausgewiesen werden können. Um das Contact Tracing zu vereinfachen, führt der Verein für sämtliche Trainingseinheiten Präsenzlisten. Die Person, die das Training leitet, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und die Korrektheit der Liste und dass diese dem/der Corona-Beauftragten in vereinbarter Form zur Verfügung steht (vgl. Punkt 5). In welcher Form die Liste geführt wird (doodle, App, Excel, usw.) ist dem Verein freigestellt.

5. Bestimmung Corona-Beauftragte/r des Vereins

Jede Organisation, welche die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs plant, muss eine/n Corona-Beauftragte/n bestimmen. Diese Person ist dafür verantwortlich, dass die geltenden Bestimmungen eingehalten werden.

Bei unserem Verein ist dies Lothar Eichenberger. Bei Fragen darf man sich gerne direkt an ihn/sie wenden (Tel. +41 78 676 02 12 oder lothar@hotmail.ch). Eine Präsenzliste ist in beiden Korpussen vorhanden.

6. Besondere Bestimmungen

Regeln für das Spiel mit Plexiglastrennwand siehe Seite 2.

Lenzburg, 10. August 2020 Vorstand Schachclub Lenzburg

Schutzkonzept für den Spielbetrieb

(basierend auf dem Standardkonzept von Swiss Olympic veröffentlicht auf Swisschess.ch)



*)

Regeln für das Spiel mit zwei Brettern und Plexiglastrennwand

- Gespielt wird mit zwei Brettern, welche mit einer Plexiglaswand getrennt sind. Die Uhr wird in der Tischmitte platziert, wofür die Plexiglaswand eine Aussparung erhält.
- Vor Ausführung des eigenen Zuges wird der Zug des Gegners auf seinem Brett nachgespielt. Der Gegner ist verpflichtet, die Korrektheit kurz zu prüfen (Solidarität und Fairplay!).
- Für das Nachspielen des Gegnerzuges und das Prüfen werden 7 sec (zusätzliches) Inkrement gewährt. Eine lange Partie verlängert sich dadurch um ca. 4-8 Minuten pro Spieler.
- Die Plexiglaswand soll sowohl beim Aufstellen und Versorgen nur durch eine Person angefasst werden. Jeder Spieler stellt sein eigenes Brett und die Figuren selber auf und verräumt diese wieder.

Beispiel Material: Plexiglas 3xmm x 75mm x 500mm (ca, 23.—) plus zwei Holzleisten 45mm x 30mm x 250mm mit 3mm Schnitt (20mm tief) reichen.

